



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Drendelborg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Stadt/ so Mainzisch und Hessisch. Soll An.
454. seyn erbauet worden.

Drendelborg.

Drendelborg ist ein altes Städtlein in
der Herrschafft Sconenberg im Niedern
Fürstenthum Hessen/ an der Dymal/ so ein
Amt hat. Das Schloß an ihm selbst ist ge-
ring; und von gar schlechten Gebäuden/ hat
aber einen starken/ festen/ runden Thurn/ und
ziemliche starke Muren.

Dresden.

Dresden soll den Namen von den dreyen
Seen/ die noch heutiges Tages übrig
sind/ bekommen haben. Ist die Ehr-Sächsi-
sche Residenz-Stadt/ ihres Lagers halber
trefflich lustig anzusehen/ und heutiges Tages
stattlich fortificiret/ auch mit gemeinen und
sonderbaren Häusern dermassen geschmückt/
daß sie auch ihrer Schöne halber sonderlich
berühmt ist. Über den Elbfluß/ der an diese
Stadt stößet/ gehet eine lange steinerne Brü-
cke/ welche/ ihrer Länge und harter Steine
halber/ sonderlich Wunderwürdig ist. Das
auserlesene schöne Schloß/ das Zeug-Haus/
der Marsstall/ die Schatz- und Kunst-Kammer/
die Bibliothek/ wie auch der mit unzählich
vielen Seltenheiten prangende Garten sind
insgesamt mit Verwunderung zu sehen. Die
Stadt wird in Neu und Alt Dresden abge-
theilet/ davon die letzt-benannte jüngst durch
Feuers-Brunst sehr grossen Schaden gelit-
ten. Ein mehrers ist von dieser Preißwürdigen
Stadt in Beckens Dresdnischer Chronick zu
lesen.

Dress-